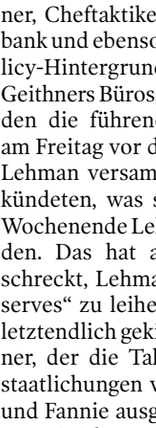
Quelle: Handelsblatt 02.12.2008

FISHERS ZWISCHENRUF

Wo ist der Wandel?

Obamas Wahl von Timothy Geithner als US Finanzminister ist sehr schlecht für Amerika und Deutschland. Er ist der wiedergeborene Henry Paulson in anderer Kleidung. Und denken Sie mal an all den Schaden, den Paulson angerichtet hat.

Als Minister baute Paulson einen finanziellen Unfall nach dem anderen. Vielen Firmen legte er widersprüchliche Verfügungen auf, die zu Verstaatlichungen, Bankenübernahmen, Pleiten und Rettungsaktionen führten. All das sandte uneinheitliche Botschaften an Institute, die kurzfristige Kredite vergeben. Mitte September verschlossen sich zum ersten Mal in der modernen Geschichte die Kreditmärkte (insbesondere für die wichtigen „overnight reserves") und erzeugten dadurch Panik.



KEN FISHER
Grüner Fisher Investments

Als ein gelernter Investmentbanker und als „deal man" ohne Hintergrund oder besondere Ausbildung in den Bereichen Public Policy, Makroökonomie oder Kapitalmärkte schien Paulson mehr auf abgeschlossene Verträge fixiert zu sein, als sich darum zu kümmern, welche Signale diese Verträge an Kreditgeber sandten, die er zu Tode erschreckte.

Da wo er war, war auch Geithner, Cheftaktiker der US-Notenbank und ebenso ohne Public-Policy-Hintergrund. Es waren Geithners Büros, in denen die beiden die führenden Kreditgeber am Freitag vor dem Konkurs von Lehman versammelten und verkündeten, was sie vielleicht am Wochenende Lehman antun würden. Das hat alle davor abgeschreckt, Lehman „overnight reserves" zu leihen – und Lehman letztendlich gekillt. Es war Geithner, der die Taktik für die Verstaatlichungen von AIG, Freddie und Fannie ausgetüftelt hatte. Es war Geithner, der überall zugange war. Mit Paulson zusammen hat er auch das 700 Milliarden Dollar schwere Tarp Programm für den Aufkauf von „notleidenden" Vermögenswerten von Banken auf die Beine gestellt. Tage später entschieden beide, es doch nicht zur Anwendung zu bringen. Was wiederum dazu führte, dass die Credit Default Swaps der Citigroup nach oben schossen und eine Rettungsaktion nötig machten.

Uneinheitliche Signale killen die Kreditmärkte und das wiederum ist nicht gut für Deutschland. Was wir brauchen, ist makrostrategisches Denken, keine umher flitzenden taktischen „dealmaker". An Mr. Obama geht die Frage: Wo bitte ist hier der „Change" – der Wandel?

gastautor@handelsblatt.com